TSVEMOTION





DIE KURVE ZEIGT NACH OBEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Zeiten, in denen uns immer wieder schlechte Nachrichten erreichen, tut es gut, sich auch mal an positiven Entwicklungen erfreuen zu können. Unsere Mitgliederstatistik ist ein gutes Beispiel dafür. Während der Corona-Pandemie ging es uns wie den allermeisten Vereinen: Zwar gab es gar nicht so besonders viele Austritte, aber eben auch so gut wie gar keine Neueintritte. Entsprechend deutlich hat sich das in den Zahlen widergespiegelt, als wir zwischenzeitlich sogar unter die 8.000er-Marke gerutscht waren. Inzwischen ist ein klarer Aufwärtstrend erkennbar. Zu Jahresbeginn waren im Vergleich zum Vorjahr knapp 250 Mitglieder mehr bei uns angemeldet und besonders erfreulich ist dabei der Blick auf die Altersklassen: Deutlich mehr als 50 Prozent unserer Mitglieder sind 18 Jahre oder jünger. Beide Zahlen belegen: Der Sportverein lebt und hat nach wie vor eine große Anziehungskraft.

Das ist auch nötig, denn ein Verein befindet sich zwangsläufig im gesellschaftlichen Wettbewerb mit anderen Anbietern oder Aktivitäten. Beispielsweise ist die Herausforderung gerade für Eltern, aber auch für Kinder und Jugendliche selber, sich von seinen digitalen Endgeräten zu emanzipieren, enorm. Da ist es gut, wenn ein (Sport-) Verein interessante Alternativen bietet. Beim TSV Bayer 04 ist das offenbar der Fall, wobei wir beim Thema "Computerspiele" ausdrücklich nicht den Weg des "Entweder - oder" gehen. Alles hat seine Berechtigung. Wichtig ist ähnlich wie bei der Ernährung - eine gesunde Mischung. Unsere E-Sports-Angebote, die von Kindern und Jugendlichen ebenso geschätzt werden wie von

den Eltern, sind da ein gutes Beispiel, wie man "Zocken" und Sport verbinden kann. Allein darauf lässt sich der positive Trend natürlich nicht zurückführen. Große Zuwächse gibt es bei unseren Jüngsten, auch weil Mütter und Väter endlich wieder das Eltern-Kind-Turnen wahrnehmen können.

Sind wir ehrlich: Die Zahlen machen Hoffnung, sie können aber nur ein Zwischenfazit sein. Manche Bereiche sind tatsächlich schon wieder gewachsen, in anderen konnten wir den statistischen Negativtrend (weil sich die Pandemie noch in der Jahresbetrachtung niederschlägt) zumindest weitestgehend stoppen. Jetzt heißt es dranbleiben. Gefühlt ist im Verein längst der Alltag zurückgekehrt, jetzt muss sich das auch in der Mitgliederentwicklung fortsetzen. Beitragen kann dazu jede und jeder: Unsere qualifizierten Übungsleiter*innen, die mit ihren Stunden immer neue Interessenten in die Halle locken. Das Personal im Backoffice, das dafür sorgt, dass die Rahmenbedingungen in den Hallen und auf den Außenanlagen passen. Aber auch die Mitglieder selber, die uns weiterhin treu bleiben und gerne jemanden aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis zum Sport mitbringen dürfen.

An dieser Stelle möchte ich Sie ermutigen, sich für den Verein an sich stark zu machen. Auf dem "Markt" gibt es sicher diverse kommerzielle Anbieter, die Insellösungen günstiger anbieten als wir als Sportverein. Das Gesamtpaket aber spricht für den Verein. Wo sonst gibt es im und neben dem Sport einen so starken Zusammenhalt? Wer sonst stellt sicher, dass Kinder und Jugendliche den ebenfalls wichtigen Wettkampfsport betreiben können?

Wer kümmert sich darum, dass auch die Ältesten noch Bewegungsangebote erhalten in einer Gruppe, in der sie sich wohl fühlen?

An Argumenten für eine Mitgliedschaft im Sportverein mangelt es nicht. Gehen wir es nun gemeinsam an, dass all diese positiven Eigenschaften den Aufwärtstrend beim TSV Bayer 04 weiter stabilisieren.

Mit sportlichen Grüßen,

Ihre Anne Wingchen Geschäftsführerin TSV Bayer 04 Leverkusen



INHALT

05 TSV BAYER 04

wupsiRad-Station beim TSV Bayer 04

06 LEICHTATHLETIK

Klosterhalfen holt Silber bei der Hallen-EM

08 Gelöste Stimmung und schnelle Zeiten beim Bayer-Lauf

10 TSV BAYER 04

Stimmungsvolle Ehrung der Besten im Spiegelsaal

12 PARASPORT

Mit dem Dreirad nach Paris

- 14 Multisportler im Stadion und im Schnee
- 16 Erfolgreiche Hallensaison für Para Leichtathlet:innen
- 17 Save the date: Para Heimspiel am 2. Juni

Jetzt anmelden: Otto Bock Talent Days

18 BASKETBALL

Bayer Giants League Leverkusener Erfolgsmodell

20 HANDBALL

Gratulation "Walli" Fischer!

21 HBF-Schultag

22 VOLLEYBALL

BayerVolleys setzen zum Schlussspurt an

24 FRAUENFUSSBALL

Im Interview: Robert de Pauw

26 FITNESS & HEALTH

Gesundheitstage mit Grenzerfahrung



LEICHTATHLETIK

Konstanze Klosterhalfen hat bei der EM in Istanbul Silber gewonnen und Geschichte geschrieben.



BASKETBALL

Mit der GIANTS-League überführt die Basketball-Abteilung immer wieder hoffnungsvolle Talente aus der Schule in den Verein.

PARASPORT

Benno Schmidt kämpft auf dem Dreirad um die Teilnahme an den Paralympics in Paris 2024.



26

FITNESS & HEALTH

Das BGM-Team hat mit dem Dortmunder Bauunternehmen Wolff & Müller erfolgreiche Gesundheitstage durchgeführt.

28 FITNESS & HEALTH

Flow and relax Tag

29 SPORTINTERNAT

Noah Bodelier: "Leverkusener Eliteschüler des Jahres"

30 FAUSTBALL

Bundesligapremiere endet mit Abstieg

31 TSV BAYER 04

Mitgliederversammlung mit Wahlen

32 BARMENIA

34 KINDER- UND JUGENDSPORT

Kinder beim Karneval außer Rand und Band

36 TSV BAYER 04

Alexandra Ndolo: "Hier hat jeder einen Platz"

37 Victoria von Eynatten: "Olympia träumt von Olympia"

38 FECHTEN

Deutsche Meisterschaften Degenfechten

39 IMPRESSUM

40 WER IST EIGENTLICH...?

TEAM - UND SPORTSWEAR

For world champions and everyday heroes





WUPSIRAD-STATION BEIM TSV BAYER 04

Der TSV Bayer 04 unterstreicht seinen Ansatz einer umweltschonenden Mobilität. Unmittelbar vor dem Haupteingang der Kurt-Rieß-Sportanlage an der Tannenbergstraße befindet sich nun eine wupsiRad-Station. Hier können sich Mitglieder, aber natürlich auch jede/r andere, ein Fahrrad ausleihen oder dort abstellen. Entstanden ist die Initiative als Folge der Vereinsumfrage zur Mobilität der TSV-Mitglieder. Sie soll neben den neuen Fahrradständern ein weiteres Puzzleteil sein, um Menschen den Umstieg aufs Rad zu erleichtern.

Bei den TSV-Beschäftigten kommen die wupsi-Räder schon mal gut an: Martin Wagner, Leiter des vereinseigenen Fitnessstudios GoFit, hat sich gleich eins der Räder geschnappt und einen Kurz-Trip in die City unternommen. Gute Erfahrungen hat auch schon Steffi Lebensorger gemacht: "Das Prozedere über die App ist unkompliziert und da es in Leverkusen schon sehr viele dieser Stationen gibt, ist man gerade im

Innenstadtbereich sehr flexibel", berichtet die TSV-Mitarbeiterin, die beim TSV aktuell auch das Thema "Nachhaltigkeit" verantwortet.

Der Ausbau des Stationsnetzes von wupsiRad geht damit auch im Jahr 2023 weiter. Ursprünglich war das System im Jahr 2019 mit 40 Stationen im Leverkusener Stadtgebiet gestartet, in den vergangenen Jahren ist das Netz auf fast 60 Stationen angewachsen. Sogenannte "virtuelle Stationen", die ohne großen baulichen Aufwand errichtet werden können, bilden dabei den Großteil des Netzes, durch die Erweiterung mit E-Bikes im Jahr 2021 sind aber auch vier feste Stationen entstanden.

Bei der neuen Station beim TSV Bayer 04 handelt es sich um die erste von fünf Stationen, die in den nächsten Wochen und Monaten im Leverkusener Stadtgebiet eröffnet werden.

Text: Uwe Pulsfort



LEICHTATHLETIK

KLOSTERHALFEN HOLT SILBER BEI DER HALLEN-EM

Vier TSV-Athleten präsentierten sich bei der Hallen-EM - über die 3000 Meter konnte Konstanze Klosterhalfen Silber gewinnen, Torben Blech wurde Vierter im Stabhochsprung.

Klosterhalfen unterliegt Klein im deutschen Duell

Das 3000m Finale der Frauen versprach ein spannendes Duell, in dem neben unserer Bayer-Athletin Konstanze Klosterhalfen eine weitere deutsche Athletin, Hanna Klein, die wohl besten Titelchancen aufwies. Dies sollte sich über die 15 Hallenrunden bestätigen. Die beiden Jahresschnellsten dominierten das Feld ab Kilometer zwei gemeinsam. Konstanze lief hierbei als Führende in die Schlussrunde und wurde in dieser noch von der Deutschen Vizemeisterin Hanna Klein überholt. In 8:35,87 Min (PB) kam Klein vor Klosterhalfen (8:36,50 Min) ins Ziel. Der erste Doppelsieg über 3000m bei einer Hallen-EM in der Geschichte der Leichtathletik

wurde somit in Istanbul geschrieben.

Nach der Silbermedaille über 1500m im Jahr 2017 und der Bronzemedaille über 3000m im Jahr 2019, war dies die dritte Medaille für Konstanze bei den Hallen-Europameisterschaften. Insgesamt blickt sie mit gemischten Gefühlen auf den Wettkampf zurück: "Ein Doppelsieg ist schon cool, auch wenn gerade die Enttäuschung noch etwas überwiegt. Ein bisschen freue ich mich natürlich schon. Ich habe mich richtig stark gefühlt und weiß, dass ich super drauf bin. Diese Hallensaison war das perfekte Rennen nicht dabei. Hanna war hinten raus einfach superstark. Ich hatte Anfang des Jahres noch Fußprobleme, wir hatten knapp vier Wochen Zeit, um den Kick wiederzufinden. Jetzt freue





ich mich auf den Sommer und plane auch, mal wieder zurück zur 1.500 zu gehen."

Blech wird Vierter - Höhengleich mit den Medaillengewinnern

Im Stabhochsprung der Männer überstanden die Goldmedaillengewinner der Hallen-DM, Torben Blech und Bo Kanda Lita Baehre, zunächst die Qualifikation. Im Finalesollteeszumoffenen Schlagabtausch kommen - besonders, weil Weltrekordler Mondo Duplantis auf seine Teilnahem bei der Hallen-EM verzichtete. Im Vergleich zu den konstanten letzten Wochen, in denen Torben besonders seine ersten Höhen im

ersten Versuch übersprang, leistete er sich im Finale zwei bereits einen Fehlversuch bei seiner Einstiegshöhe und den 5,70m. Im Laufe des Wettbewerbs steigerte sich der Schützling von Christine Adams und überquerte die 5,80m im ersten Versuch. Am Ende des Wettbewerbs ging es für keinen Athleten mehr höher hinaus, lediglich die beiden Fehlversuche sorgten dafür, dass Torben keine Medaille mit nach Leverkusen bringt.

Vereinskollege Bo Kanda konnte hingegen nicht an die letzten Wochen anknüpfen, in denen er vermehrt an Sicherheit gewann. In der Qualifikation rutschte Bo mit übersprungenen 5,65m und dem kleinen q ins Finale. In diesem scheiterte er schließlich nach übersprungenen 5,40m drei Mal an der nächsten Höhe von 5,60m. Dies bedeutete schließlich Platz neun.

Eikermann verpasst Halbfinale hauchzart

Der amtierender Deutsche Hallenmeister Tim Eikermann wollte seine starke Form und den Schwung des DM-Titels aus Dortmund mit nach Istanbul nehmen. Nach Problemen im Anlauf zur ersten Hürde, kam er im Vorlauf mit einer Zeit von 7,80sek als Vierter ins Ziel. Im gleichen Lauf reichte eine Zeit von 7,79sek für den dritten Platz und somit das Erreichen der Halbfinalläufe.

Text: LA-Presse





Erfolgreiche Hallen-DM

Bei der Hallen-DM in Dortmund zeigte der TSV Bayer 04 bei der Hallen-DM ein erfolgreiches Auftreten. Mit acht Medaillen (4xGold, 1xSilber, 3xBronze) und insgesamt 19 Top-8-Platzierungen, kann eine positive Bilanz gezogen werden.

Gold

Doppel-Gold gab es im Stabhochsprungwettkampf der Männer: Bo Kanda Lita Baehre und Torben Blech wurden ihren Favoritenrollen gerecht und waren nach übersprungenen 5,72m alleine im Wettbewerb. Die 5,77m ließen beide TSV-Athleten aus und scheiterten in der Folge drei Mal an den 5,82m, die gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Hallen-Europameisterschaft gewesen wäre. Da sich beide Athleten zuvor keine Fehlversuche erlaubten und es kein "Stechen" zur Ermittlung eines Siegers gibt, nahmen beide die Goldmedaille mit nach Hause. Nach einem furiosen Wettkampf landete auch Hürdenläufer Tim Eickermann mit 7,53 Sekunden über die 60 Meter auf Platz 1. Außerdem gewann Konstanze Klosterhalfen über die 3.000 Meter wieder die Goldmedaille.

Silber:

Marlene Meier (100 Meter Hürden)

Bronze:

Lea Meyer (3.000 Meter Hindernis) Kristin Gierisch (Dreisprung) Eddie Reddemann (200 Meter)

LEICHTATHLETIK

GELÖSTE STIMMUNG UND SCHNELLE ZEITEN BEIM BAYER-LAUF

Familiäre Atmosphäre, gute Organsiation und schnelle Zeiten: Der 41. "Lauf rund um das Bayer-Kreuz" am Chempark fand großen Anklang.

Die verschiedenen Streckenangebote, die Vielfalt der 2.250 Teilnehmer und auch die Stimmung waren wieder einmal besonders. Dies lag auch daran, dass der Laufklassiker erstmals seit 2019 wieder ohne Beschränkungen der Corona-Pandemie durchgeführt werden konnte.

Sieben verschiedene Läufe auf vier unterschiedlichen Strecken wurden entlang des Carl-Duisberg-Parks angeboten. Die Nachfrage war enorm. Neben dem 1 Kilometer Schnupperlauf für die Jüngsten, dem 2,5 Kilometer langen 6-Pfoten Lauf für Herrchen und Hund, sowie verschiedenen Vereins-/Schulwettbewerben, nahmen auch absolute Top-Athleten über die 5 und 10 Kilometer teil.



TSV-Athlet Jonathan Dahlke gewann den Elitelauf über 10 Kilometer in einer Zeit von 29:10 Minuten und präsentierte sich hiermit stark. Er ließ unter anderem mit Maximilian Thorwirth (29:57 Min) und Marius Abele (29:58 Min) eine starke nationale Konkurrenz hinter sich. Zufrieden resümierte er: "Ich bin auf jeden Fall sehr zufrieden mit der Zeit, der Performance und dem Gefühl, was ich dabei hatte. Bis Kilometer fünf habe ich glücklicherweise Tempo von Maximilian Thorwirth bekommen. Das hat gut gepasst, dann konnte ich die zweite Hälfte nochmal schneller rennen. Die Strecke war bekanntlich sehr schnell und am Ende ist die 29:10 auch eine gute Zeit, nur wenig langsamer als bei meinem ersten Rennen dieses Jahr in Valencia, wo ich wirklich voll gelaufen bin. Das heute war ein bisschen kontrollierter und stimmt mich sehr optimistisch für die Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Freiburg in drei Wochen."

Die TSV 1500m-Läuferin Linda Wrede wurde in 33:50 Min Fünfte in der Frauenklasse.

Auch über die 5 Kilometer konnten die TSV-Athleten gute Leistungen zeigen. Tom Klose, 800 Meter-Spezialist, kam nach 15:05 Min als Fünfter ins Ziel. Hindernisspezialist Jonas Patri belegte mit 15:26 Minuten den zweiten Platz in der U20-Wertung. Annasophie Drees wurde in der Frauenklasse mit starken 16:46 Minuten Zweite. Emmie Lotta Berger, Silbermedaillen-Gewinnerin bei der U20-Hallen-DM über 1500 Meter, wurde in 17:02 Minuten Vierte in der Frauenwertung und gewann die U18-Klasse. Eva Leifeld erreichte in der U20-Wertung mit 20:15 Min Rang fünf.

Auch der TSV-Nachwuchs präsentierte sich sehr gut. Sowohl im Schnupperlauf als auch im 2,5 Kilometer Vereinslauf ging eine Vielzahl der Top-Platzierungen an den TSV.



Text: LA-Presse





TSV BAYER 04

STIMMUNGSVOLLE EHRUNG DER BESTEN IM SPIEGELSAAL

Nach drei langen Jahren Corona-Pause war es endlich wieder so weit: Der Spiegelsaal von Schloss Morsbroich wurde zur glanzvollen Bühne für die Leverkusener Sportwelt und traditionsgemäß zahlreiche TSV-Sportlerinnen und -Sportler.

Nationale und internationale Medaillengewinner waren auf Einladung von Oberbürgermeister Uwe Richrath und dem Sportpark Leverkusen zu Gast, um das vergangene Sportjahr Revue passieren zu lassen. Zur traditionellen Feierstunde mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt begrüßte Uwe Richrath Athleten, Trainer, Betreuer und Sponsoren sowie weitere Gäste aus den Vereinen und der Politik.

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer 04 konnte sich 2022 über den furiosen 5.000-Meter-Gold-Lauf von Konstanze Klosterhalfen und die Silbermedaille für Stabhochspringer Bo Kanda Lita Baehre bei den Europameisterschaften in München freuen. Nachwuchs-Speerwerfer Max Dehning holte Silber bei der U20-WM. Im Para-Bereich glänzte Franziska Dziallas bei ihrem internationalen Debüt mit WM-Doppel-Silber über 2,2 und 6 Kilometer im Cross-Country.

Auch für Maurice Wetekam war es die erste WM, das erste Finale und die erste Medaille. Über 100 Meter Brust sicherte sich der Para-Schwimmer des TSV Bayer 04 in seiner Startklasse die Silbermedaille mit Deutschem Rekord. Teamkollege Taliso Engel setzte nach Gold bei den Paralympics 2021 mit dem Weltmeistertitel über seine Paradestrecke 100 Meter Brust erneut ein Ausrufezeichen.

Tolle Erfolge konnten auch die Rhönrad-Turnerinnen des TSV Bayer 04 feiern. 1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze holten Mia Schmidt, Ella Köhler und Isabel Pietro bei den Wettkämpfen der WM bzw. Junioren-WM in Dänemark.

Mehrfaches Edelmetall konnten die Fechterinnen feiern. Überragend präsentierte sich Degen-Fechterin Alexandra Ndolo bei der WM in Kairo. Nach diversen DM-Titeln und der Silbermedaille bei der EM 2017 trägt sie nun auch den Titel einer Vize-Weltmeisterin. Team-Bronze bei der U23-EM und Team-Silber bei der Junioren-EM gab es für die Degen-Nachwuchsfechterinnen Lara Goldmann und Laura Katalin Wetzker.

Aber nicht nur die Jüngeren waren auf Medaillenjagd: Der 57-jährige Benno Schmidt freute sich im Straßenrennen bei den Europameisterschaften der Para-Cycler über Bronze.

Neben den TSV-Athletinnen und -Athleten haben auch andere auf sich aufmerksam gemacht: Gold gab es auch im Showdance: Beim WM-Turnier in Polen war das Team der SK Dance Factory nicht zu schlagen und Kickbox-Altmeister Guido Rödel war bei der WM mit Silber erfolgreich, während Teamkollegin Nadine Flöper gleich dreimal WM-Gold mit nach Hause nahm.

Auch Profi-Kicker von Bayer 04 Leverkusen waren zum Eintrag in das Goldene Buch eingeladen. Exequiel Palacios war mit Argentinien in einem spektakulären Finale gegen Frankreich vor Kurzem Weltmeister geworden. Die Top-Talente Florian Wirtz und Lisanne Gräwe wurden 2022 mit der Fritz-Walter-Medaille des DFB als beste Nachwuchsspieler (U19) ausgezeichnet.

TSV-Vorsitzender Klaus Beck zeigte sich beeindruckt von der wieder mal enormen Erfolgsdichte in Leverkusen: "Gerade angesichts der schwierigen Bedingungen zu Pandemiezeiten sind Ihre herausragenden Leistungen umso höher zu bewerten", meinte Klaus Beck, dessen Dank sich auch an das Umfeld in den Vereinen richtete: "Trotz vielfach professioneller Strukturen wären diese Erfolge ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht denkbar."

Die Lust auf diese Sportlerehrung merkte man den Gästen auch daran an, dass sie den inoffiziellen Teil ausgiebig nutzen, miteinander Bilder zu machen, sich auszutauschen und einfach einen netten Abend zu verbringen.

Text: Stadt Leverkusen / Uwe Pulsfort



PARASPORT

MIT DEM DREIRAD NACH PARIS

Es sollte eine ganz normale Trainingsfahrt werden, eine von unzähligen Einheiten vor dem bekannten Pfingstrennen in Köln-Longerich. Für Benno Schmidt allerdings, den hobbymäßigen Rennrad-Lizenzfahrer, änderte dieser Tag im Frühjahr 2017 alles. Ein schlimmer Unfall machte den sportbegeisterten Technischen Leiter der Energieversorgung Leverkusen von heute auf morgen zum Invaliden. Auch wenn er seinen Frieden mit der Situation noch längst nicht machen konnte, immerhin sportlich hat der heute 57-Jährige neue Hoffnung geschöpft: Als Para-Radfahrer ist er bereits international erfolgreich und liebäugelt mit einer Teilnahme an den Paralympics 2024 in Paris.

Den Unfallhergang selbst kennt Benno Schmidt nur von Zeugenaussagen und aus Polizeiakten: Ein Autofahrer übersah demnach den damals 52-Jährigen an einem Kreisverkehr in Opladen, Schmidt schlug mit dem Gesicht auf die Motorhaube, flog durch die Luft und erlitt beim Aufprall auf die Straße schwere Kopfverletzungen sowie Schädigungen an der Halswirbelsäule einschließlich des Rückenmarks. Diverse neurologische Probleme waren die Folge.

Insbesondere der "Schwindel zentralen Ursprungs" verhindert, dass Benno Schmidt auf einem "normalen" Fahrrad fahren kann. Zu groß ist das Risiko, bei einem Schwindelanfall zu stürzen.

Dennoch: Die Idee, auf ein Dreirad umzusteigen, wäre dem zweifachen Familienvater von selbst vielleicht nie in den Sinn gekommen. Auch als sein Therapeut, selber Physio im Para-Tennis, ihm diese Möglichkeit näherbrachte, wollte er davon zunächst nicht viel wissen: "Für mich war klar, dass ich wieder ganz normal Rennrad fahre", so die Einstellung von Benno Schmidt, der bei dem Unfall immerhin keine Knochenbrüche erlitten hatte. Bereits im Oktober nach dem Unfall saß der frühere Zeitsoldat in der Garage auf seinem Rad auf dem Rollentrainer. "Auf der Straße hat es allerdings nicht gut funktioniert", gesteht der vielseitige Hobbysportler.

Es dauerte bis zu seinem zweiten gesundheitlichen Rückschlag Anfang 2021 - bereits 2019 war er kurzzeitig halbseitig gelähmt – eher er das Dreirad als wesentlichen Teil der Lösung akzeptierte. Im August 2021 stand für Benno Schmidt fest: Wenn er weiter seinen geliebten Radsport betreiben möchte. kommt er um das Dreirad nicht herum. Von da an ging es sportlich steil bergauf. In der Parasport-Abteilung des TSV Bayer 04 fand der athletische Mittfünfziger Anschluss und sehr gute Betreuung in Person von Geschäftsführer Jörg Frischmann und Trainerin Sara Grädtke. Neben der wertvollen Unterstützung im organisatorischen Bereich möchte Benno Schmidt das gemeinsame Training in der Gruppe "Fit mit und ohne Prothese" nicht mehr missen. "Sara macht das unglaublich gut, da gehe ich richtig gerne hin", schwärmt Benno Schmidt, der mehrere Stunden pro Woche mit und ohne Rad trainiert. Seine eigenen gute Erfahrungen decken sich mit den positiven Eindrücken der anderen in der Gruppe. "Ich kann allen, die aus welchen Gründen auch immer nicht am regulären Sportbetrieb teilnehmen können, diese Gruppe nur ans Herz legen. Das ist wie eine Gruppentherapie."

Hier werden auch wichtige athletische Grundlagen für die Wettkämpfe auf seinem neuen Sportgerät gelegt. "Das Rad und ich sind inzwischen richtig gute Freunde geworden", berichtet der Frührentner. "Wenn ich auf dem Dreirad sitze,

ist das fast wie vor dem Unfall. Ich habe ein wesentliches Stück Freiheit zurückgewonnen." Apropos gewonnen: Die Erfolge können sich schon sehen lassen: Gerade mal eine Woche, nachdem er im März vergangenen Jahres sein Dreirad bekommen hatte, fuhr der Leverkusener beim Weltcup im belgischen Ostende auf Platz 5. Sogar aufs Podest ging es mit Platz 3 bei der anschließenden EM österreichischen Peuerbach, was zugleich die Qualifikation für die WM in Kanada bedeutete. Dort kurbelte er sein Gefährt wiederum sowohl im Straßenrennen als auch beim Zeitfahren auf Platz 5. Damit gehört er zum Perspektivkader, erhält unter anderem Unterstützung durch den Olympiastützpunkt Rheinland und ist nun voll in der Vorbereitung für dieses Jahr.

Bei den anstehenden Weltcups geht es um wichtige Punkte für die Paralympics 2024. Für Benno Schmidt ist Paris auf jeden Fall ein Ziel. Doch auch das hat er gelernt: "Mit dem Kopf durch die Wand geht gar nichts". Achtsamkeit und Geduld sind in seiner Situation wichtiger als jeder Ehrgeiz. Denn ein Ziel steht über allen anderen: Den jetzigen Gesundheitszustand mindestens beibehalten.

Text: Uwe Pulsfort

Mehr Infos zu Benno Schmidt beim OSP Rheinland:







PARASPORT

MULTISPORTLER IM STADION UND IM SCHNEE

Es gibt immer wieder Sportler, die neben ihrer Kernsportart noch in anderen Disziplinen ihr Talent beweisen. Auf europäischem Niveau allerdings gelingt das nur sehr wenigen. Zwei von ihnen sind TSV-Athleten: Markus Rehm und Johannes Bessell. Die beiden Parasportler sind primär in der Leichtathletik zu Hause, jetzt machten sie mit ihren Leistungen auf dem Snowboard auf sich aufmerksam.



Markus Rehm, mehrfacher Paralympicssieger sowie Welt- und Europameister im Weitsprung, war vor seinem Wakeboardunfall und der damit verbundenen Unterschenkel-Amputation ohnehin vorrangig im Wasser auf dem "Board" unterwegs. Tartanbahn und Weitsprunggrube wurden erst als Para-Athlet zu seinem sportlichen Wohnzimmer. Mit sagenhaftem Erfolg, wie die Titel- und Rekordsammlungen eindrucksvoll beweisen. Dabei hat den Ausnahmekönner auch als Leichtathlet das Board nie wirklich losgelassen, jetzt gab es gewissermaßen ein Comeback: Im kanadischen Big White Ski Resort schnallte er sich das Snowboard unter Fuß und Prothese und nahm am paralympischen Banked Slalom teil. Das Ergebnis: Markus Rehm wurde wie man es von ihm gewohnt ist - Erster. Der 34-Jährige weiß den Erfolg im zweitklassigen Nations Cup allerdings einzuordnen: "Im Weltcup fahren die noch eine deutliche Spur schneller. Aber ich mache das ia nicht professionell und nicht so lange", erklärt der TSV-Sportler, der das Para-Snowboarden zumindest während seiner aktiven

Leichtathletik-Karriere nur nebenher betreibt.

Auch den Para Mittel- und Langstreckenläufer Johannes Bessell hat es in diesem Winter wettkampfmäßig in den Schnee verschlagen. Der EM-Dritte über 1.500 Meter ging zunächst im Wintersport-Mekka in Cortina d'Ampezzo beim ebenfalls zweitklassigen Europacup an den Start, wo er einen Sieg und einen zweiten Platz belegte. Beim anschließenden Europacup in Grasgehren im Allgäu wurde Bessell Dritter. "Ich habe viel gelernt, aber auch gemerkt, dass noch viel Luft nach oben ist, um auch erfolgreich im Weltcup an den Start gehen zu können", sagte der 32-Jährige. Ganz unvorbereitet hat sich der mehrfache Deutsche Meister über die 1.500 Meter sowie 2019 über die Halbmarathon-Distanz ebenfalls nicht in das Abenteuer Para-Snowbaord gewagt: Der 32-Jährige, der eine Plexusparese in der linken Schulter hat, war immer schon ein begeisterter Wintersportler und ist sowohl auf Skiern wie auf Snowboard gut unterwegs. "Nachdem ihm das Laufen aktuell Schwierigkeiten bereitet, betreibt er das Snowboarden nun durchaus mit einer gewissen Ernsthaftigkeit", erklärt seine TSV-Trainerin Sara Grädtke.

Mit welchen Ambitionen Markus Rehm und Johannes Bessell auch immer im Schnee an den Start gehen: Ihre Talente als Multisportler haben sie längst unter Beweis gestellt.

Text: Uwe Pulsfort



Markus Rehm gewinnt im paralympischen Banked Slalom im kanadischen Big White Ski Resort.

ERFOLGREICHE HALLENSAISON FÜR PARA LEICHTATHLET:INNEN

Drei deutsche Rekorde, elf Bestleistungen und ein vergoldeter Preis: Die Para Leichtathletinnen und Leichtathleten des TSV Bayer 04 Leverkusen glänzten bei den Internationalen Deutschen Hallen-Meisterschaften in Erfurt. Beim Stützpunkt-Wettkampf in Leverkusen wurden die Ergebnisse noch getoppt.

Besonders zwei konnten aus Leverkusener Sicht in der Erfurter Leichtathletikhalle auf sich aufmerksam machen. Die mehrfache Paralympics-Silbermedaillengewinnerin und Doppel-Weltmeisterin Irmgard Bensusan sprintete die 200 Meter in 27,68 Sekunden und wurde wie auch über 60 Meter Deutsche Meisterin. Die 32-Jährige wurde für die beste weibliche Leistung des Tages mit dem erstmals vergebenen "Goldenen Kyffhäuser" geehrt.

Für Kim Vaske gab es ein Sonderlob von Bundestrainerin Marion Peters: "Sie hat wirklich auf sich aufmerksam gemacht als U20-Athletin." Vaske hatte im Weitsprung

Rehinder

mit 4,77 Metern ihre Saisonbestweite aufgestellt und war mit 8,37 Sekunden über 60 Meter und 27,99 Sekunden über 200 Meter gleich zu zwei deutschen Rekorden in ihrer Startklasse gesprintet – bei den Frauen wohlgemerkt. Ähnliches gelang Jule Roß mit 8,45 Sekunden und ebenfalls einem deutschen Rekord über 60 Meter.

Bestleistungen gab es auch für Nathalie Nussbaum, Antonia Noll, Volker Hilger und Maxi Rogge als jüngstem DM-Teilnehmer mit der Kugel sowie im Weitsprung für Can Cakmak, der auch über 200 Meter zur persönlichen Bestzeit sprintete. Über 60 Meter purzelten die Bestzeiten der Leverkusener nur so: Philipp Waßenberg und Tim Jürgens verbesserten jeweils im Vorlauf ihre schnellste Zeit und steigerten sich dann im Finale noch mal, auch Denis Vasiliev feierte einen neuen Hausrekord.

Beim Stützpunktwettkampf in Leverkusen am 18. Februar gab es dann nebst drei deutschen Rekorden ganze 19 Bestleistungen. Weitsprung-Weltmeister Léon Schäfer unterbot in seinem ersten Wettkampf seit eineinhalb Jahren den deutschen Rekord über 60 Meter von Heinrich Popow

rmgard Bensusan wurde für die beste weibliche Leistung mit

dem erstmals vergebenen "Goldenen Kyffhäuser" geehrt.

erst in 8,28 und dann in 8,24 Sekunden im Finale. Moritz Raykowski deutete mit einem Rekord über 400 Meter in 56,65 Sekunden sein großes Potenzial an und 8,42 Sekunden bedeuteten für Jule Roß wie bei der DM erneut einen deutschen Rekord in ihrer Startklasse. Beeindruckend auch das erneute Duell mit Kim Vaske, das dieses Mal zugunsten von Roß ausging beide schafften es, die NK1-Normen zu knacken.

Can Cakmak sprintete in 8,23 Sekunden schneller als je zuvor und sprang mit 5,15 Metern erstmals über fünf Meter. Bestleistungen gab es im Kugelstoßen für Nathalie Nussbaum, Antonia Noll, Leonie Hackländer, Roß und Maximilian Rogge, im Weitsprung verbesserte sich neben Cakmak auch Tim Jürgens, noch mal Roß und Lea Rösgen. Jürgens sprintete auch die 60 Meter in Bestzeit, genau wie Leonid Schmitz, Finn Ackfeld, Ilham Wardak und Arturo Wiekse sowie bei den Frauen Rösgen, Liana Jovannovic und Hackländer. Ackfeld gelang zudem eine Bestzeit über die 200 Metr und Schmitz über 400 Meter.

Nun wartet die Sommersaison mit dem Höhepunkt der WM in Paris auf die Athletinnen und Athleten - beliebter Zwischenstop: das Para Leichtathletik Heimspiel am 2. Juni.

Text: Nico Feißt

SAVE THE DATE: PARA HEIMSPIEL AM 2. JUNI

Paralympics-Sieger*innen, Para Leichtathletik-Weltmeister*innen und auch olympische Spitzen-Athlet*innen in einem Feld? Das gibt es alljährlich beim Para Leichtathletik Heimspiel des TSV Bayer 04 Leverkusen, das am 2. Juni 2023 ab 16 Uhr bereits in seine vierte Auflage geht und sich dabei schon lange nicht mehr vor seinem Vorgänger, dem Integrativen Sportfest, verstecken muss. Auch im WM-Jahr 2023 verspricht Geschäftsführer Jörg Frischmann ein attraktives Startfeld.

Zwar endet der Zeitraum zur Erfüllung der Qualifikations-Normen für die Para Leichtathletik-Weltmeisterschaft im Paris bereits am 28. Mai, "dennoch bietet das Heimspiel die Möglichkeit, den Qualifikationszeitraum mit einem Top-Event abzuschließen", freut

sich Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann.

Exakt 5 Wochen vor der WM-Eröffnung in der Stadt des Paralympics-Gastgebers 2024 möchte Frischmann mit seinem Team ein attraktives Meeting organisieren - und hat dafür neben den einheimischen Spitzen-Athlet*innen auch schon viele positive Rückmeldungen und Zusagen von prominenten Teilnehmer*innen erhalten.

Abgerundet wird das Meeting von der Deutschen Jugend-Meisterschaft und dem DBS-Youth-Cup des Deutschen Behindertensportverbands, der am darauffolgenden Samstag, den 3. Juni, stattfinden wird - damit der Nachwuchs am Tag zuvor zwischen all den Idolen und Top-Athlet*innen auch Motivation und Inspiration tanken kann.



JETZT ANMELDEN: OTTO BOCK TALENT DAYS

Du wolltest schon immer mal Sport mit einer Sportprothese machen oder möchtest dir von Paralympioniken wie Heinrich Popow und anderen Paralympics Athleten zeigen lassen, wie es richtig geht? Dann hast du vom 28. bis 30. April in Leverkusen die Möglichkeit dazu.

Der TSV Bayer Leverkusen e.V. und Ottobock veranstalten gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) wieder zwei Wochenenden, an denen du eine Sportprothese zur Verfügung gestellt und durch erfahrene Orthopädietechniker angepasst bekommst. Danach wirds sportlich – Laufen, Springen und Werfen, alles wird ausprobiert und trainiert. Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund.

Melde dich jetzt an, wir freuen uns auf Euch!

Kontakt:

joerg.frischmann@tsvbayer04.de



BASKETBALL

BAYER GIANTS LEAGUE LEVERKUSENER ERFOLGSMODELL

Als die Jungs und Mädchen der Gesamtschule Schlebusch und der Kopernikus-Realschule Langenfeld auf dem Bundesliga-Feld in der Ostermann-Arena gegeneinander spielen, dann steht ihnen die Aufregung, mehr aber noch die Freude, ins Gesicht geschrieben. Auf dieselben Körbe werfen wie die Profis, auf deren Spielerbank sitzen, in einer Halle, in der später 2.000 Zuschauer ihre Mannschaft zum Sieg über die GIANTS Düsseldorf schreien, und danach noch den GIANTS-Stars über den Weg laufen. Diese "Vorspiele" gehören zum Konzept der BAYER GIANTS League, nach dem in losen Abständen Fünft- und Sechstklässler die Chance bekommen, in der früheren Rundsporthalle gegeneinander anzutreten.

Dass sie damit Teil eines einzigartigen Erfolgsmodells sind, ist ihnen sicher nicht bewusst. Schon vor etwa 20 Jahren hatten Heinz Schäfer, seinerzeit Lehrer am Gymnasium Odenthal, und Thomas Röhrich, die brillante Idee, einen "richtigen" Spielbetrieb für weiterführende Schulen zu organisieren. "Wenn die Kinder nur einmal pro Jahr ein Spiel haben, fehlt in der übrigen Zeit der Reiz, in der AG zu trainieren, und sie wandern zu anderen Sportarten ab", erläutert der frühere TuS 04-Bundesligaspieler Schäfer.

Dass sich der heutige Pensionär überhaupt mit der Thematik befasste, hing mit jemand anderem zusammen: Thomas Röhrich, damals Vater zweier Kinder am Gymnasium von Heinz Schäfer, später Bundesliga- und Nationalspieler und heute Jugendkoordinator bei den GIANTS, bat Schäfer darum, eine eigentlich schon abgeschriebene AG fortzuführen. Schäfer stimmte zu, allerdings war ihm eine einfache AG mit einem Turnier pro Jahr zu wenig: Die Idee der GIANTS League war geboren. Beim damaligen Manager

der Bundesliga-Basketballer, Otto Reintjes, rannten Schäfer und Röhrich offene Türen ein. Reintjes unterstützte den Ansatz, der sich mehr und mehr zu einem Vorzeigemodell entwickelte. Inzwischen war auch Thomas Röhrich als Trainer und Mitorganisator Teil des Projekts, das von nun an stetig wuchs, während sich die ursprüngliche Idee allenfalls in Nuancen änderte. Im Mittelpunkt steht eine Art Ligaspielbetrieb, den die Schulen - mit Unterstützung der "Spielleiter" Heinz Schäfer und Thomas Röhrich - selber regeln. Das heißt, der Großteil der Spiele wird in den Schul-Hallen durchgeführt. Zum Ende der "Saison" gibt es dann ein Final-Four-Turnier, bei dem der GIANTS League-Gewinner ausgespielt wird. Zusätzlich werden die besten Kinder zu einem All-Star-Day eingeladen, den regelmäßig auch die Bundesliga-Profis besuchen.

Ein besonderer Verdienst von Heinz

Schäfer und Thomas Röhrich war und ist, dass die Schulen (aktuell 10) die AGs weitestgehend eigenständig betreuen, also ohne regelmäßige Unterstützung durch die GIANTS. Ganz anders als vorher, als GIANTS-Übungsleiter AGs an über 20 Grundschulen durchgeführt haben. "Dadurch, dass wir erst in den weiterführenden Schulen einsteigen, können wir mit weniger Ressourcen mindestens genau so gute Ergebnisse erzielen", erläutert Schäfer. Und diese Ergebnisse haben Namen. Einer von ihnen ist Christian Sengfelder, aktuell Nationalspieler und in der Bundesliga bei Bamberg aktiv. Auch er spielte in der Nachwuchsliga, genauso wie etwa Martin Breunig, der als langjähriger Bundesligaspieler derzeit für den Mitteldeutschen Basketball Club aufläuft.

Schon früh hatte sich die BAYER GIANTS League bundesweiteinen Namen gemacht, was dazu führte, dass sich sowohl die Liga





als auch einzelne Clubs das Konzept von Heinz Schäfer erläutern ließen. Richtig durchgesetzt hat sich das Modell an anderen Standorten indes nicht. Was aber nicht am Konzept lag, sondern eher wohl an den Menschen, die die Fäden in der Hand halten. Auch in Leverkusen gib es die GIANTS League unter anderen deswegen noch, weil sich die Macher Heinz Schäfer und Thomas Röhrich im Hintergrund unermüdlich kümmern.

Außerhalb Leverkusens kam die Idee offenbar lediglich beim ehemaligen Bayer- und dann Berliner Nationalspieler Henning Harnisch richtig an: Nach einigen Gesprächen mit Heinz Schäfer baute der Vizepräsident von ALBA Berlin nach dem Schema der GIANTS League das heute deutschlandweit beste und erfolgreichste Nachwuchskonzept auf.

Auch das wissen die Mädchen und Jungs auf dem Feld natürlich nicht. Macht nichts. Sie sind komplett vereinnahmt von den Eindrücken, die sie gerade im "Wohnzimmer" der BAYER GIANTS sammeln.

Text: Uwe Pulsfort



HANDBALL

GRATULATION "WALLI" FISCHER!

Der 27. Januar war ein besonderer Tag, nicht nur für Waltraud Fischer, sondern auch für den TSV Bayer 04 Leverkusen.

Denn an diesem Tag genau feierte das Urgestein "Walli" 75 Jahre Mitgliedschaft in der Handballabteilung des Vereins.

Schon mit 15 Jahren schaffte Fischer unter ihrem Mädchennamen Kühl den Sprung in die erste Leverkusener Damenmannschaft. Zwei Jahre später wurde die Linkshänderin bereits zu einem Lehrgang der Frauen-Nationalmannschaft eingeladen, ehe 1955 ihr erstes Länderspiel in Augsburg folgte.

Am Ende ihrer Karriere verzeichnete die erste Leverkusener Nationalspielerin 60 Einsätze mit dem Adler auf der Brust, die WM-Bronzemedaille aus dem Jahr 1965 sollte dann den Höhepunkt ihrer internationalen Laufbahn markieren.

Für Bayer Leverkusen ging "Walli" in mehr als 1000 Partien auf Torejagd und hatte als Rückraumrechte maßgeblichen Anteil am Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1965, 1966 und 1974. Im Frühjahr 1976 hängte sie im Zuge eines Fingerbruchs ihre Handballschuhe letztlich an den Nagel.

Dennoch kehrte "Walli" Fischer dem TSV Bayer Leverkusen, ihrem bisher einzigen Verein, nicht eine Sekunde den Rücken zu. Als treue Seele war sie stets gefragt, viele Höhen und Tiefen erlebte sie mit, im Stich gelassen hat "Walli" ihre Elfen aber nie. Im Jahr 2015 verlieh ihr der Hauptverein für ihre großen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft.

Wir gratulieren "Walli" herzlich und

sind sicher, dass wir sie auch weiterhin ab und an in der Halle bei den Elfenspielen begrüßen können. Bis bald, "Walli"!

Text: Knut Kleinsorge



HBF-SCHULTAG

Im Rahmen des HBF-Schultages an der KGS Gezelin-Schule in Leverkusen war ein Elfenteam zu Besuch, um den knapp 60 Kindern einen ersten Einblick in die Sportart Handball zu geben.

Am ersten Tag hatten die Kinder unter der Anleitung von Johan Petersson, Fem Boeters und Ariane Pfundstein eine Menge Spaß, an Tag zwei bildeten Mariana Ferreira Lopes und Lynn Kuipers mit Johan ein Trainerteam.





BAYERVOLLEYS SETZEN ZUM SCHLUSSSPURT AN

Es läuft bei den BayerVolleys. Und zwar richtig gut. Aus den letzten acht Partien holte das Team um Kapitänin Laurine Vinkesteijn sieben Siege. Darunter war auch der Erfolg über den unangefochtenen und bis dahin unbesiegten Spitzenreiter Borken. Nicht minder wichtig und fürs lokale Seelenheil gut war zuletzt der klare und souverän herausgespielte 3:1-Sieg über die DSHS SnowTrex Köln. Ein Erfolg in einem Derby tut besonders gut. Doch das ist schon wieder abgehakt, denn der Saisonschlussspurt steht an.

Noch vier Spiele sind zu absolvieren, Platz zwei ist für die Mannschaft von Trainer Dirk Sauermann durchaus noch zu erreichen. Dazu muss aber neben eigenen Siegen noch der eine oder andere Punktverlust des derzeitigen Tabellenzweiten Stralsund her. "Wir schauen natürlich auch auf die Spiele Stralsunds, deren Ausgang wir aber nicht beeinflussen können. Aber Stralsund muss noch gegen Borken antreten, hat noch einen Doppelspieltag in Berlin zu absolvieren und kommt am letzten Saisonwochenende zu uns nach Leverkusen. Sollte es da zu einem Finale um Platz 2 kommen, wäre das natürlich etwas Besonderes. Dafür müssen aber auch wir unsere Hausaufgaben erledigen", erzählt Dirk Sauermann.

Aktuell gelingt es seinen Schützlingen sehr gut, die Aufgaben zur Zufriedenheit ihres Coaches umzusetzen. Die

Mannschaft ist deutlich gereift, viele Rädchen greifen reibungsloser ineinander als noch zu Beginn der Meisterschaftsrunde. Kommt es während einer Partie mal zu einer schwächeren Phase, so ist das Team in der Lage, sich wieder aus dieser Situation zu lösen und der Begegnung wieder den eigenen Stempel aufzudrücken. Das ist nicht abhängig von einer einzelnen Akteurin; in der Regel ist es das Kollektiv. Zu erkennen ist dies auch an der Verteilung der MVP-Auszeichnungen: Clara Wübbeke (4x Gold), Laurine Vinkesteijn (3x Gold, 1x Silber), Sarah Overländer (3x/2x), Julia Hartmann (2x/1x), Svenja Enning (2x/-), Rukije Muja (-/2x) - sechs verschiedene Akteurinnen wurden bislang von den gegnerischen Trainern gewählt. Ausdruck der Ausgeglichenheit des Bayer-Kaders. Das ist im Sinne von Trainer Sauermann. Die Mannschaft muss es richten; nicht eine einzelne Spielerin. Am Ende wollen schließlich alle den Erfolg feiern. Und das macht deutlich mehr Spaß, wenn alle ihren Anteil daran haben. So entsteht auch ein besonderer Team-Spirit, der ein Team tragen kann, wenn es mal nicht so läuft. Aber es läuft ja ...

Text: Michael Zeihen





FRAUENFUSSBALL

IM INTERVIEW: ROBERT DE PAUW

Die Bayer 04-Frauen sind kürzlich wieder in die Rückrunde der FLYERALARM Frauen-Bundesliga gestartet. Grund genug, mal mit dem Cheftrainer Robert de Pauw zu sprechen, der seine ersten acht Monate unterm Bayer-Kreuz bilanziert, über eine wertvolle Methode seiner Trainingsphilosophie spricht und über eine Sache, die für ihn als Holländer in Deutschland zunächst ungewöhnlich war...

Robert, wie waren die ersten Monate in Leverkusen für dich?

DE PAUW: Es war für mich sehr spannend zu Beginn der Saison. Eine neue Umgebung, neue Mannschaft, neuer Staff. Jeden erst einmal kennenzulernen, das braucht natürlich seine Zeit. Mittlerweile bin ich gut angekommen, habe alle kennengelernt, zudem hat sich mein Deutsch noch verbessert, was auch hilfreich ist. Ich fühle mich sehr wohl hier in Leverkusen.

Die Hinrunde der FLYERALARM Frauen-Bundesliga habt ihr auf dem siebten Tabellenplatz abgeschlossen. Welches sportliche Zwischenfazit ziehst du?

DE PAUW: Ich bin zufrieden damit, wie die Mannschaft zusammenarbeitet. Das gemeinsame Arbeiten ist sehr positiv. Aber wir können in der zweiten Saisonhälfte definitiv noch weiterwachsen. Im Angriff müssen wir noch effektiver vor dem Tor sein. Wir hatten in der Hinrunde viele Chancen, die müssen wir jetzt einfach versuchen zu nutzen. Daran haben wir auch in der Winterpause viel gearbeitet.

Seit Januar ist Jessie van den Broek als Co-Trainerin neu im Trainerteam. Ihr kennt euch bereits von deiner Zeit bei Twente Enschede. Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

DE PAUW: Wir kennen uns sehr gut. In Holland sagt man: "Wir können zusammen Lesen und Schreiben". Wir wissen genau voneinander, wer welche Aufgaben hat. Die Zusammenarbeit funktioniert daher sehr gut. Ich muss aber auch sagen, auch die Zusammenarbeit mit Jacqueline Dünker super war. Sie hat in der Winterpause ein tolles Angebot als Cheftrainerin beim FC Zürich in der Schweiz bekommen. Ich hoffe, dass sie dort viel Erfolg hat.

Gab es eigentlich Dinge, bei denen du dich als Holländer in Deutschland umstellen musstest?

DE PAUW: Die Deutschen wollen immer arbeiten. Aber ich bin auch so, da musste ich mich nicht umstellen.

Und die Deutschen sind immer sehr strukturiert, auch das passt mir gut. Etwas gewöhnen musste ich mich daran, dass es hier viele Regeln gibt. Das ist in Holland etwas lockerer. Besonders im Straßenverkehr merkt man das... (lacht)

Du hast mal gesagt, du bist ein Fan von Persönlichkeitstests. Kannst du das erklären?

DE PAUW: Ich versuche, immer gut mit meinen Spielerinnen in Kontakt zu sein – darum auch die psychologischen Fragebögen, um sie noch besser kennenzulernen. Wenn du den Menschen hinter der Spielerin kennen lernt, weißt du, was sie motiviert. Den Test haben auch meine Assistentin und ich gemacht. Die Ergebnisse zeigen, dass wir uns in verschiedenen Sachen ergänzen. Und so funktioniert auch eine Mannschaft. Man muss sich ergänzen und die Stärken voneinander noch stärker machen und die Schwächen versuchen auszugleichen, sodass man als Mannschaft so stark wie möglich ist.

Aus der Mannschaft hört man, du legst auch großen Wert auf mentales Training?

DE PAUW: Ja, wir haben zum Beispiel im Winter-Trainingslager die Unterstützung von Simon Borgmann, unserem Sportpsychologen, genutzt. Wir haben Übungen gemacht, geschaut, wie wir zusammenarbeiten als Team. In der Rückrunde ist jedes Spiel ein Finale. Es gibt oft Trainer, die von oben sagen, was zu tun ist. Ich versuche aber auch immer, dass die Kraft und Führung aus der Mannschaft kommen, dass die Spielerinnen einander nach vorne pushen und auf dem Platz die Kontrolle übernehmen. Es denken immer alle, coachen sei wie PlayStation spielen, doch am Ende müssen die Spielerinnen die Entscheidungen auf dem Platz treffen.

Text: Janine Uckermark



FITNESS & HEALTH

GESUNDHEITSTAGE MIT GRENZERFAHRUNGEN



Auf sechs erfolgreiche Tage blicken sowohl das BGM-Team des TSV Bayer 04 Leverkusen als auch die Mitarbeitenden der Baugesellschaft Wolff & Müller zurück. Das Dortmunder Unternehmen war mit 120 Kolleginnen und Kollegen ins Rheinland gekommen, um nach 2022 erneut die Gesundheitstage gemeinsam mit dem TSV Bayer 04 zu veranstalten.

Das im letzten Winter in Dortmund durchgeführte Event bildete im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements die Basis für die Neuauflage in diesem Jahr. Als die BGM-Experten bei Wolff & Müller zu Gast waren, standen Ergonomieschulungen und Screenings im Mittelpunkt, um mit den Mitarbeitenden den individuellen Ist-Stand sowie mögliche Potentiale zu

ermitteln. Folgerichtig waren die TSV-Profis um die GoFit-Leiter Martin Wagner und Simone Secen sowie Trainerin Anne Jochin danach die erste Wahl, als es darum ging, nun mit konkreten Maßnahmen die Empfehlungen umzusetzen. Entsprechend praxisorientiert waren die Gesundheitstage in Leverkusen, wobei durchaus auch Vorträge zu den Themen "Stressbewältigung" und "Gesunde Ernährung" dazugehörten, abgestimmte Mahlzeiten inklusive.

Ziel der sechs Tage war es, die Gäste nochmal für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren und Anreize zu schaffen, sich auch zukünftig sportlich zu betätigen, um den beruflichen Belastungen standzuhalten. "Schon in Dortmund haben wir gesehen, dass vor allem die Mitarbeiter, die auf dem Bau arbeiten, Kraft ohne Ende haben. Es kommt aber auch drauf an, welche Muskelgruppen wie viel Kraft haben, damit Körper ein stabiles Gleichgewicht hat", erläutert Martin Wagner, der beim TSV aktuell den Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement verantwortet.

Um den Bau-Experten einen Überblick zu verschaffen, welche sportlichen Ansätze es gibt, standen jeden Tag unterschiedliche Kurse auf dem Programm. Mit großem Interesse stürzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die für sie zum Teil komplett neue Herausforderungen. Manche Übungen beim Outdoor-Training kannten die meisten zumindest vom Sehen, Indoor-Cycling war auch ein Begriff,



die Faszienrolle allerdings hatten fast alle zum ersten Mal in der Hand bzw. unter dem Oberschenkel. "Hier konnte man schon erkennen, dass in der Woche nach 12 Stunden auf dem Bau werktags nicht mehr viel Spielraum für Sport bleibt", erläutert Trainerin Anne Jochin. Etwa zwei Drittel der Teilnehmenden arbeiten im gewerblichen Bereich, ein Drittel in der Verwaltung des Unternehmens, das insgesamt 2.100 Menschen beschäftigt und einen Jahresumsatz von 930 Millionen Euro hat.

Während der Einheiten hatte der eine oder die andere noch Mühe, die Freude an der Bewegung zu zeigen, das Feedback nach den Gesundheitstagen allerdings durchweg positiv. "Sowohl zum Ablauf der Veranstaltungen als auch zu den Inhalten und deren Vermittlung haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten. Für unsere Arbeit spricht sicher auch die Tatsache, dass ein Dortmunder Unternehmen mit seinen 120 Mitarbeitenden nach Leverkusen kommt, anstatt sich einen Partner in der eigenen Region zu suchen", berichtet Martin Wagner. Auch der Blick nach vorne stimmt optimistisch: "Für die Fortführung im nächsten Jahr haben wir bereits eine mündliche Zusage", freut sich Martin Wagner.

Text: Uwe Pulsfort

Betriebliches Gesundheitsmanagement beim TSV Bayer 04

Das BGM-Team bietet eine breite Palette an Dienstleistungen für Unternehmen an, von der Konzepterstellung, über die Planung und Organisation bis hin zur Durchführung und Evaluation von Maßnahmen. Diese können Ergonomie-Schulungen, Seminare oder diverse Praxiseinheiten beinhalten. Auch Testungen und Gesundheitstage gehören zum Portfolio des TSV Bayer 04.

Kontakt: Martin Wagner martin.wagner@tsvbayer04.de Tel. 0214 86800-85

FITNESS & HEALTH

FLOW AND RELAX TAG

Entspannte Stimmung im GoFit: Der Flow and Relax Tag war der Auftakt einer kleinen Serie von Events sowohl für Vereinsmitglieder als auch Nicht-Mitglieder. Unter Anleitung von erfahrenen Yoga-Expertinnen konnten die Teilnehmenden zumindest für einen Moment abschalten vom Stress des Alltags und durch die maßgeschneiderten Übungen komplett versinken im Hier und Jetzt. Unter allen Beteiligten herrschte eine gelöste, entspannte Atmosphäre, sodass die Rückmeldungen letztlich eindeutig waren: So ein Event sollte es regelmäßig geben. Da trifft es sich gut, dass der Flow and Relax Tag nur der Auftakt war für eine Reihe unterschiedlicher Themen, die sich bis in den Sommer erstrecken soll. Ideen gibt es bereits viele, verraten wird aber noch nichts... Weitere Informationen gibt es in Kürze auf den bekannten TSV-Kanälen.



Text: Uwe Pulsfort

Season-Opening Outdoor-Fläche

Die kalte, dunkle Jahreszeit gehört fast der Vergangenheit an – und damit steigt direkt die Lust, wieder draußen zu trainieren. Eine gute Möglichkeit bietet die Outdoor-Fläche hinter dem GoFit. Am Freitag, 31. März, findet dort das Season-Opening statt. Geplant ist ein buntes und vielseitiges Programm mit sportlichen Inhalten für jeden vom Beginner bis zum Experten. Interessierte können sich freuen auf CrossWorkOut, OutddoorCycling und vieles mehr. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Nähere Informationen unter: www.tsvbayer04.de/sportangebote/gofit/

Zusatzangebote im Rehasport

Der Rehasport startet mit neuen Angeboten in das zweite Quartal des Jahres: Ab April wird es Zusatzkurse geben, die neben der normalen Verordnung gebucht werden können. Die Kurse werden quartalsweise angeboten, beinhalten jeweils zehn Einheiten und kosten pro Kurs 80 Euro.

Folgende Angebote stehen zur Wahl:

- ½ Stunde Zirkeltraining im GoFit, donnerstags von 14:45-15:15 Uhr
- ½ Stunde Ergometer Training (Ausdauer) im GoFit, donnerstags von 15:15 15:45 Uhr
- 45 min Entspannung in der HGH 10, mittwochs von 12:30-13:15 Uhr

Nähere Informationen bei Sabine Bauer: Tel. 0214 86800-35, sabine.bauer@tsvbayer04.de

SPORTINTERNAT

NOAH BODELIER: "LEVERKUSENER ELITESCHÜLER DES JAHRES"

Am Rande des Para-Stützpunktwettkampfs in der Fritz-Jacobi-Halle ist Noah Bodelier als "Leverkusener Eliteschüler des Jahres 2021" ausgezeichnet worden - Pandemie-bedingt mit einem Jahr Verzug. Der Para-Leichtathlet blickt auf ein ganz besonderes Ende seiner Schullaufbahn zurück. Der Eliteschüler hat sein Abitur am Landrat-Lucas-Gymnasium nahezu ausschließlich online gemacht. Bedingt durch seine Krebserkrankung, die auch die Amputation seines linken Unterschenkels zur Folge hatte, ist Noahs Immunsystem stark geschwächt. Als Vorsichtsmaßnahme war der Vize-Juniorenweltmeister im Weitsprung von 2019 nur sporadisch in der Schule und hat den reinen Unterricht komplett online mitgemacht. Zu den Vorabi-Prüfungen ist er ins Sportinternat gekommen, die zentralen Abiturprüfungen hat er schließlich in der Schule in einem separaten Raum geschrieben. Umso beeindruckender ist das Ergebnis: Noah hat das Abitur mit einem Schnitt von 1,0 abgeschlossen. Inzwischen hat der Spitzensportler eine weitere Weiche für seine berufliche Zukunft gestellt, an der Uni Köln studiert der 19-Jährige Jura. "Die Disziplin und das Durchhaltevermögen, das Noah vor allem während der Pandemie an den Tag gelegt hat, sind absolut außergewöhnlich", ist auch Internats-Leiterin Steffi Nerius ganz angetan von Noahs Leistungen. Sie hatte dem "Eliteschüler des Jahres" gemeinsam mit OSP-Laufbahnberater Horst Schlüter und Marco Walter (Sportzweig-Koordinator Landrat-Lucas-Gymnasium) die Urkunde und Präsente überreicht.

Sportlich hatte Noah während der Pandemie kaum Möglichkeiten, sich zu beweisen, weil die Wettkämpfe im Parasport noch länger ausgesetzt waren als in anderen Sportarten. Am großen Ziel des Bundeskader-Athleten hat sich

dabei nichts geändert: Er will kommendes Jahr in Paris an den Paralympics 2024 teilnehmen.

Text: Uwe Pulsfort



29



FAUSTBALL

BUNDESLIGAPREMIERE ENDET MIT ABSTIEG

Die Bayer-Faustballer starteten zur Hallensaison 2022/23 in der 2. Bundesliga Nord der Männer und wollten dort den Klassenverbleib in der zweithöchsten deutschen Spielklasse erreichen. Die Leverkusener wiesen am Ende der Saison mit nur einem Sieg (im Derby gegen Leichlingen 2) aus 16 Spielen eine enttäuschende Bilanz auf, auch wenn man aufgrund vieler Ausfälle fast nie vollständig und in Bestbesetzung antreten konnte. Das Ziel Klassenerhalt wurde somit weit verfehlt, aber der Werksklub konnte in der erstmaligen Bundesliga-Saison mit dem noch jungen und relativ unerfahrenen Team viel lernen und hofft auf eine deutlich verbesserte Leistung in der Feldsaison 2023, bei der man auch in der 2. Bundesliga Nord der Männer antreten wird.

"Wir müssen zur Feldsaison eine deutlich verbesserte Leistung zeigen, egal wer auf dem Platz steht – wir werden in der Vorbereitung viel mehr im mannschaftstaktischen Bereich arbeiten müssen. Ich denke, dass wir im Feldfaustball deutlich besser als in der Halle agieren werden. Dennoch ist das Ziel Klassenerhalt keine leichte Aufgabe und jeder muss sich dafür anstrengen!" mahnt Trainer Sebastian Pynappel sein Team zur anstehenden Sommerrunde.

Personell gibt es eine große Veränderung bei dem Werksteam:

Angreifer Andre Albrecht verlässt den TSV. Dafür wechselt Junioren-Nationalspieler Donovan Daum, der ursprünglich aus der Bayer-Jugend stammt, nach Bundesliga-Stationen in Leichlingen, Wahlscheid und zuletzt in Hamm wieder zurück zu den Farbenstädtern. Zudem sollen perspektivisch einige Jugendspieler des TSV bei der Bundesliga-Mannschaft reinschnuppern.

Text: Niklas Hodel

Kader zur Feldsaison 2023:

Lars Vollmann, Tom Heller, Finn Dercks, Balint Kristofszak, Oliver Schaper, Donovan Daum, Janik Müller, Christoph Cymera

Trainer: Sebastian Pynappel

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT WAHLEN

Am Montag, 5. Juni 2023, findet die Mitgliederversammlung des TSV Bayer 04 Leverkusen statt.

Nach der Begrüßung durch den TSV-Vorsitzenden Klaus Beck folgt die exemplarische Ehrung von Mitgliedern, die sich in den vergangenen Jahren um den Verein verdient gemacht haben. Die Jahresberichte geben im Zeitraffer die Arbeit des Vorstands im abgelaufenen Kalenderjahr wieder, bevor die Entlastung des Führungsgremiums ansteht. Zentraler Tagesordnungspunkt des Abends werden die turnusmäßigen Wahlen sein. Klaus Beck steht ebenso

wie seine gewählten Kollegen Dr. Heinz Bahnmüller (2. Vorsitzender), Martin Eckardt (Schatzmeister) und Hans-Helmut Schaefer für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Auch die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge wird traditionell thematisiert.

Die Versammlung findet statt am: Montag, 5. Juni 2023, um 19 Uhr in der Herbert-Grünewald-Halle, Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen.



Deutschlands starke Partnerin für Nachhaltigkeit.

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft kann ganz Deutschland auf die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe zählen. Mit der größten Finanzierungssumme für den Mittelstand und als Partnerin von 40 Millionen Privatkundinnen und -kunden machen wir uns stark für einen Wandel, der für alle zum Erfolg wird. Im Großen wie im Kleinen

Mehr erfahren: sparkasse-lev.de/mittelstand

Weil's um mehr als Geld geht.



Grüß Dich!

Die seit Jahren bestehende Partnerschaft zwischen dem TSV Bayer und der Barmenia ist eine Erfolgsgeschichte! Toller Sportsgeist, Fairness, Nachhaltigkeit und die soziale Ausrichtung verbindet beide Unternehmen ebenso wie das gemeinsame Gründungsjahr.

Damit unsere Partnerschaft für Dich noch greifbarer wird, möchten wir der Kooperation ein Gesicht geben. Wie im Sport sind wir ein Team das sich kontinuierlich verbessern möchte, um Dir mit Hingabe und Zuverlässigkeit bei Fragen rund um die Themen Versicherung und Finanzen zu helfen. Wir sind dein Ansprechpartner wenn es darum geht Gefahren in deinem Sport zu versichern und bieten an dich auch bei privaten Risiken und finanziellen Ideen zu unterstützen. Wir sind Teamplayer und möchten mit Dir gemeinsam deine perönliche Situation verbessern.

Du darfst uns über alle Kanäle kontaktieren! Ob telefonisch, Video-Call, per Email oder bei einem persönlichen Gespräch – die Anliegen der Vereinsmitglieder liegen uns am Herzen.

Dafür kommt uns die geographische Nähe zu Gute: Von der Wuppertaler Hauptverwaltung aus sind wir ganz schnell für ein persönliches Beratungsgespräch vor Ort.

Wir freuen uns Dich kennenzulernen.

WIR BIETEN VERSICHERUNGSSCHUTZ,
DER GENAUSO INDIVIDUELL IST,
WIE JEDES MITGLIED EINES TEAMS
#MachenWirGern
Chiara & Julian

IHR ERREICHT UNS UNTER: 02 02 - 25 31 70 26 fitnessbuero@barmenia.de



Die Tier-Krankenversicherung der Barmenia



Übernahme bis zum 4-fachen GOT-Satz



Unbegrenzte Übernahme für Operationskosten



Vorsorgeleistungen bis 100 Euro jährlich



Absicherung auch von Operationskosten aufgrund von rassetypischen Krankheiten



DIrektabrechnung mit dem Tierarzt/der Tierklinik



unbegrenzte Übernahme von Heilbehandlungskosten (Premium-Schutz)









KINDER- UND JUGENDSPORT

KINDER BEIM KARNEVAL AUSSER RAND UND BAND

Die Herbert-Grünewald-Halle 8 und 9 war am Karnevalsfreitag traditionell wieder fest in den Händen von Panzerknackern, Feen oder wilden Tieren - natürlich im Miniaturformat.

Wo sonst Basketball oder Volleyball gespielt wird, Seniorengymnastik stattfindet oder Mitglieder diverse andere Sportangebote nutzen, regierte einen Nachmittag lang allein der Karneval. Unter der Moderation von Markus Esser, ehemaliger Weltklasse-Hammerwerfer des TSV Bayer 04, gab es für die Kinder die perfekte Mischung aus Musik, Tanz und Showeinlagen. Viel Beifall erhielt die Kinder-Karnevalstanzgruppe des TSV, ebenso wie die Tanzgruppe "Kajüt

Müüs" des Kindertanzkorps der KG Rheinflotte. Weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Clown Olli - und natürlich der Kamelleregen.

Jolene Kubeth, beim TSV für die Organisation des Kinderkarnevals verantwortlich, freute sich nach dem Event: "Man hat richtig gespürt, wie sehr die Kinder und Eltern endlich wieder feiern wollten. Dementsprechend herrschte eine ganz tolle Stimmung in der Halle."

Unser Fotograf Nils Althoff hat die Veranstaltung in Bildern festgehalten.

Text: Uwe Pulsfort

















ALEXANDRA NDOLO: "HIER HAT JEDER EINEN PLATZ"

Wie man aus der Not eine Tugend macht, davon kann Alexandra Ndolo ein Lied singen – oder vielleicht besser ein Buch schreiben: Eigentlich wollte die Degenfechterin bei den Olympischen Spielen in Tokio dabei sein. Leider wollte es mit der Qualifikation nicht klappen und da die Pandemie noch im vollen Gange war, hatte die TSV-Athletin im Sommer 2021 viel Zeit. Zeit um zu schreiben, wie sie es schon vor Corona gerne getan hat, allerdings nicht für die Öffentlichkeit. "Ich habe eine rege Fantasie und erzähle gerne Geschichten", sagt Alexandra Ndolo über sich selbst. Da war es schon eine glückliche Fügung, dass in dieser Phase der Loewe-Verlag auf die Weltklasse-Athletin zukam, weil der Verlag ein Kinder-Sachbuch zum Thema Rassismus und Diskriminierung herausgeben wollte.

Die Tochter einer polnischen Mutter und eines kenianischen Vaters musste nicht lange überlegen und sagte zu. Eine gute Entscheidung, wie sich auch während des Schreibens herausstellte. "Das Projekt sollte und wollte geschrieben werden. Es ist einfach so geflossen", berichtet die Vize-Weltmeisterin, die 80 Prozent des Buches "Hier hat jeder einen Platz" während der Olympischen Spiele geschrieben hat und das Thema wirklich wichtig findet. "Alltagsdiskriminierung ist unheimlich weit verbreitet. Mit den Kindern können wir da noch völlig unbeschwert drüber reden. Je früher wir dafür sensibilisieren, desto besser ist es für alle Beteiligten."

Seit Februar ist das Buch im Handel erhältlich, zudem macht Alexandra Ndolo einige Lesungen. Highlight dabei ist die li.COLOGNE, wo sie unter anderem Grundschulklassen aus ihrem Buch vorliest.

Zum Buch:

Esma kommt aus Syrien. An ihr altes Zuhause und ihre Flucht denkt sie oft, ist aber froh, jetzt in Frieden leben zu können. Sie liebt es, im Sportunterricht um die Wette zu rennen. Ihr Mitschüler Max fragt Olli, warum er nicht auch so schnell rennen könne, er sei schließlich Schwarz. Doch Olli läuft gar nicht so gern, er findet Klettern viel spannender.

Dieses erzählende Sachbuch sensibilisiert Kinder anhand vieler Beispiele auf einfühlsame Weise für Rassismus im Alltag und zeigt ihnen, wie ein respektvolles und faires Miteinander gelingt. Es liefert nützliche Tipps und bietet Gesprächsanlässe sowie konkrete Hilfestellungen für Klein und Groß - denn Rassismus geht uns alle an!

Kontakt: alexandra.ndolo@googlemail.com



VICTORIA VON EYNATTEN: "OLYMPIA TRÄUMT VON OLYMPIA"

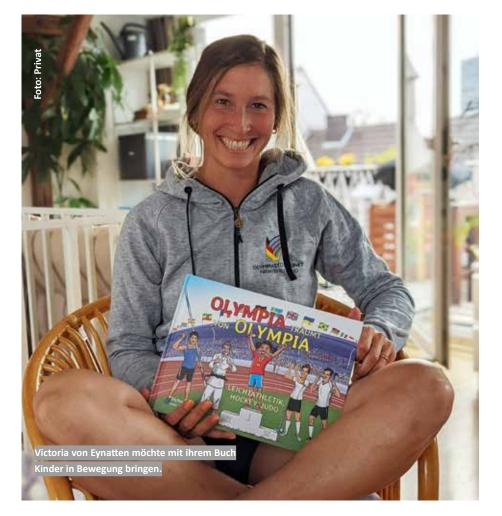
Es war ein Herzenswunsch: Victoria von Eynatten hatte schon lange die Idee im Kopf, ein Buch zu schreiben, das von Sport handelt, Kinder anspricht und diese zum Mitmachen animiert. Im vergangenen Jahr ist mit dem Buch "Olympia träumt von Olympia" aus einem Traum Realität geworden.

Dass Victoria von Eynatten Autorin eines solchen Buchs würde, war eigentlich nur eine logische Konsequenz. Als U20-Vizeweltmeisterin im Stabhochsprung hat sie einen ganz besonderen Bezug zum Sport, an der Fernuni hat sie Kinderpsychologie studiert, später in einer Kindersport-Einrichtung gearbeitet und das Schreiben hat sie ohnehin gereizt. Viel besser können die Voraussetzungen nicht sein für jemanden, die schon lange in Buchform einen Beitrag dazu leisten wollte, die Kindheit wieder wertvoller, analoger zu machen. "Die motorischen und koordinativen Fähigkeiten sind messbar zurückgegangen", berichtet die frühere TSV-Athletin, die die Corona-Pandemie nutzte, ihr Vorhaben endlich anzugehen. "Olympia träumt von Olympia" soll ein Auslöser sein. Zum Mitmachen und Ausprobieren

im Kinderzimmer, vielleicht sogar für eine Mitgliedschaft im Sportverein. "Das wäre natürlich ideal", schwärmt die 31-Jährige, die inzwischen beim DJK-Diözesanverband in Köln arbeitet und Projekte wie die "Little Olympians" umsetzt.

Am Ende war das Buch ein Mammutprojekt, auf das Victoria von Eynatten stolz zurückblickt. Umso glücklicher ist sie über das öffentliche Interesse, dass ihr Buch erfährt. "Es fragen immer wieder Schulen an, wo ich dann bewegte Lesungen mache und begeisterte Kinder erlebe", berichtet Victoria von Eynatten.

Texte: Uwe Pulsfort



Zum Buch:

Dieses Buch holt den Sportplatz und die Turnhalle ins Wohnzimmer und verbindet zwei der wichtigsten Dinge der Kindheit: Lesen und Bewegen! "Olympia träumt von Olympia" ist ein Mitmach-Buch mit Bewegungs- und Konzentrationsaufgaben, die Kindern Spaß bereiten und sie zum Nachmachen animieren.

Reale Spitzensportlerinnen und Spitzensportler nehmen die Kinder mit in ihr Training und bringen ihnen den olympischen Sport näher. Der erste Band dreht sich um die Sportarten Leichtathletik, Hockey und Judo.

Kontakt: victoria@voneynatten.de



22. & 23. APRIL 2023

DAMEN & HERREN EINZEL & TEAM

Nach 24 Jahren trifft sich die Elite des deutschen Degenfechtens wieder in Leverkusen zu den Titelkämpfen! Fencing is coming home.

SAMSTAG, 22.04. EINZEL: 09:00 BEGINN | 12:45 KO 32 | 16:00 FINALE

SONNTAG, 23.04. TEAMS: 09:00 BEGINN | 14:00 FINALE

HERBERT-GRÜNEWALD-HALLE DES TSV BAYER 04 LEVERKUSEN

Unsere Degenfechterinnen und Degenfechter gehören in Einzel- und Teamentscheidungen zu den Mitfavoriten. Immerhin stellen sie aktuell etwa die Hälfte der Nationalmannschaften. Wir hoffen auf viele Zuschauer und wir brauchen Eure Unterstützung!

DER EINTRITT IST FREI

An beiden Tagen Spitzenfechten hautnah ab 09:00 Schnupperfechten am Samstag 12:00-15:30 große Finalveranstaltung der Titelkämpfe Einzel am Samstag, 16:00





IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. Tannenbergstraße 57 51373 Leverkusen Tel. 0214 / 868 00 73 presse@tsvbayer04.de

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter

plus Homepage

Druckexemplare: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Nils Althoff, Oliver Heuser, Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Mit Beiträgen von:

Nico Feißt, Niklas Hodel, LA-Presse, Uwe Pulsfort, Janine Uckermark, Michael Zeihen

Bilder:

Nils Althoff, Bayer 04, Beautiful Sports / Oliver Kremer & Olaf Rellisch, Jörg Frischmann, Sara Grädtke, Oliver Heuser, Parasnowboard Germany, Privat, Uwe Pulsfort, Snowboardgermany, Marco Stausberg, TSV Bayer 04

Titelbild:

Uwe Pulsfort



WER SIND EIGENTLICH...

Neues Gesicht in der Mitgliederverwaltung: Niklas Hodel ist ab sofort für alle Themen rund um Mitgliedschaften und Beiträge verantwortlich. Der 28-Jährige übernimmt die Nachfolge von Dirk Langer, der den TSV Bayer 04 nach fast 24 Jahren verlassen hat. Es gibt aber auch eine Konstante in der Mitgliederverwaltung: Agnes Samaritter unterstützt weiterhin an zwei Vormittagen pro Woche. Doch wer sind die beiden eigentlich?

Niklas Hodel ist trotz seiner "erst" 28 Jahren Jahre ein TSV-Urgestein, dessen Eltern ihren Jungen schon kurz nach der Geburt im Verein angemeldet hatten. Vor allem die Mutter war im Verein als Sportlerin äußerst aktiv, viel lief aber auch über den Opa, ein begeisterter Faustballer. Diese Sportart hatte es dann auch Niklas angetan, in der Abteilung engagiert er sich bis heute als Trainer, kümmert sich um Schul-Kooperationen und macht die Pressearbeit für die Abteilung, ebenso wie für die Sportart Faustball im Rheinischen Turner-Bund (RTB) und die Deutsche Faustball-Liga (DFBL).

Dass Niklas Hodel beruflich beim TSV ankommen würde, zeichnete sich schon vor längerer Zeit ab, allerdings sollte er ursprünglich im Bereich Kinder- und Jugendsport zusteigen. Dann jedoch verschlug es den bisherigen Leiter der Mitgliederverwaltung, Dirk Langer, sehr kurzfristig beruflich in seine Heimatstadt Bochum, sodass hier dringender Handlungsbedarf bestand. "Als die Anfrage kam, musste ich schon kurz überlegen", erklärt Niklas Hodel, "weil ich eigentlich nicht mit einer vollen Stelle geplant hatte und ja auch mehr im Sport arbeiten wollte." Der Bruder von Faustball-Weltmeisterin Marie Hodel sieht aber in der Aufgabe deutlich mehr als reine Sachbearbeitung: "Zum einen ist der Arbeitsbereich viel umfassender, als man von außen meinen würde. Zum anderen ist die Mitgliederverwaltung auch die Visitenkarte des Vereins, der ja seine soziale Funktion sehr ernst nimmt", erläutert Niklas Hodel. "Wir haben sehr viel persönlichen Kontakt mit Mitgliedern und dabei gibt es häufig sehr schöne Erlebnisse, weil wir Menschen helfen können, weiterhin im Verein aktiv zu sein. Und wo sonst spielen Werte noch eine so große Rolle wie im Sportverein?"

Nach einer kurzen, intensiven Einarbeitungszeit muss sich Niklas Hodel, der kurz vor dem Abschluss seines Archäologie-Masters steht, nun freischwimmen. Und er hat die Sachen im Griff, wenngleich es immer wieder Herausforderungen gibt. Erst waren es zu Jahresbeginn unzählige Aufnahmeanträge, als nächstes kommt der Beitragseinzug. Bis sich die erste Routine einstellt, wird noch etwas Zeit vergehen. Zeit, um auch schon in die Zukunft zu schauen, für die es schon so manche Idee gibt: "Vor allem möchte ich auch in der Mitgliederverwaltung die Digitalisierung vorantreiben", so Niklas Hodel, dem auch in der Freizeit das Soziale sehr am Herzen liegt. Entsprechend häufig trifft er sich mit Freunden oder engagiert sich beim Karnevalszug.

Den Ansatz der Digitalisierung trägt auch Agnes Samaritter mit. Montags und mittwochs unterstützt sie in der Mitgliederverwaltung, wobei sich die genauen Aufgabenbereiche gerade noch einpendeln. Über den Schreibtisch der zweifachen Mutter laufen aber vor allem die Kündigungen. Was auch sie an der Tätigkeit schätzt, sind die persönlichen Kontakte. Das gilt nicht nur für Mitgliederverwaltung, wo sie viel über Telefon mit den Mitgliedern kommuniziert, sondern auch für ihre zweite Beschäftigung, der sie beim TSV Bayer 04 nachgeht. Als staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin mit zusätzlicher Herzsport- und Orthopädie-Lizenz leitet sie derzeit verschiedene Kurse im Rehabilitationssport. "Da bekommt man unheimlich viel zurück. Die Teilnehmenden kommen freiwillig, wollen sich bewegen und sind dankbar dafür, dass wir ihnen helfen können", so die Erfahrung von Agnes Samaritter, die bereits mit 18 Jahren Übungsleiterin beim TSV war.

Aus der Übungsleiterin wurde eine Teilzeit-Mitarbeiterin, danach hatte die Hundeliebhaberin durch ihren Einsatz an der Information eine volle Stelle. Nach der Geburt der Kinder war erstmal Pause angesagt, bevor die Leverkusenerin wieder in Teilzeit zum TSV zurückkehrte. Ihre wenige freie Zeit nutzt Agnes Samaritter derzeit neben der Familie vor allem für eine berufsbegleitende Ausbildung zur Staatlich anerkannten Motopädin. "Da geht es unter anderem um das Zusammenspiel von kognitiven und motorischen Leistungen", erklärt die vielseitige Mitarbeiterin, die ihre neu gewonnenen Kenntnisse gerne auch in die TSV-Kurse einfließen lässt.

Text: Uwe Pulsfort

...NIKLAS
HODEL...



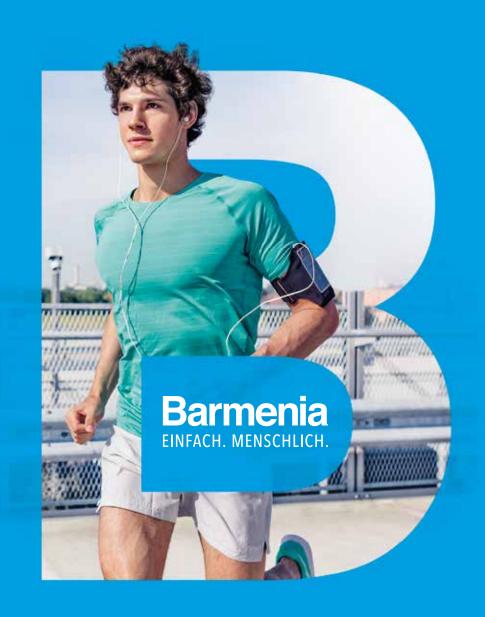
Kontakt:

Niklas Hodel 0214 86800-24 niklas.hodel@tsvbayer04.de Montag bis Freitag 08:00 – 16:30 Uhr

Kontakt:

Agnes Samaritter
0214 86800-42
agnes.samaritter@tsvbayer04.de
Montag 08:00-13:00 Uhr
Mittwoch 08:00-11:00 Uhr

...UND AGNES SAMARITTER



SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT FÜR SPORT. UND WIR EINE VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern



So erreichen Sie uns:

Barmenia Versicherungen Barmenia-Allee 1 42119 Wuppertal

info@barmenia.de www.barmenia.de 0202 438 2250